



Für die Presse: Es gilt das gesprochene Wort

Markt Kirchseeon - Bürgerversammlung 2019  
14.11.2019

Kirchseeon,

## Gliederung der Bürgerversammlung 2019

- 1 Begrüßung
- 2 Rückblick auf das Jahr zwischen der letzten Bürgerversammlung und heute
- 3 Kurzer Ausblick
- 4 Fragen / Diskussion

### Begrüßung

## Hinweis Pressefotos

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu meiner letzten Bürgerversammlung.

Ich möchte traditionell wieder damit beginnen, mich bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die auch im vergangenen Jahr wieder ehrenamtlich großes Engagement in den verschiedensten Bereichen gezeigt haben, ganz herzlich zu bedanken.

Das gilt besonders auch für meine Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat

Stellvertretend für alle möchte ich hier neben unseren Feuerwehrkräften, Vereinsvorstände, Abteilungs- und Jugendleiter nennen, aber auch diejenigen, die sich, ohne organisiert zu sein, in das Gemeinwesen eingebracht haben.

Heute ist wie gesagt meine letzte Bürgerversammlung. Ich wurde gefragt, ob ich einen großen Rückblick auf die letzten knapp 18 Jahre halten werde. Ich kann Sie beruhigen, das werde ich nicht tun. Es würde den Rahmen



dieser Veranstaltung sprengen, weil es über das vergangene Jahr genug zu erzählen gibt und ich will Sie auch nicht zu lange aufhalten.

**Ich werde auch heuer einen chronologischen Rückblick halten und dabei an manchen Stellen weitergehende Aussagen machen.**

**Alle wichtigen Zahlen und Daten liegen Ihnen in dem aufgelegten Datenblatt vor.**

**Ich werde nur dort die Inhalte des Datenblattes ansprechen, wenn dies zur Erklärung erforderlich ist.**

**Wer Interesse hat, den Bericht noch einmal nachzulesen, für den wird das Redemanuskript auf unserer Internetseite hinterlegt.**

## **November 2018**

Der Marktgemeinderat befasste sich mit einer Reihe von Verkehrsthemen.

Ein Dauerbrenner war und ist die Parksituation rund um das Autohaus Kirchseon in der Wasserburger Straße.

Autotransporter und parkende Autos lösen immer wieder ärgerliche und teils gefährliche Situationen aus. Verschärft wurde das noch durch die derzeitige Baustelle an der Einmündung des Marterfelds.

### **Foto**

Wir regierten durch Halteverbote, die aber leider nicht immer beachtet werden.

Aus der Bürgerschaft wurde die Einführung von Bewohnerparkausweise in der Fritz-Litzfelder-Straße beantragt.

Wir berieten darüber, waren uns aber einig, dass das sofort zu einer Reihe von Folgeanträgen führen würde. Parkprobleme müssen durch die Schaffung von Stellplätzen vor allem auf Grundstücken mit älterer Bebauung und



nicht zeitgemäßer Parkplatzanzahl gelöst werden. Gerade rund um die Bahnhöfe muss auch der Individualverkehr noch parken können.

Wir beantragten beim Staatlichen Bauamt Rosenheim den Bau eines Radwegs vom Spannleitenberg nach Kirchseeon-Dorf. Das Bauamt sah das sogar recht positiv und es seien auch Gelder des Bundes dafür vorhanden.

### Luftbild

Allerdings ist die Grundstücksbeschaffung Aufgabe der Kommunen. Leider scheitert das Vorhaben daran, dass es mit der Eigentümerin von zwei notwendigen Flächen nicht einmal zu Gesprächen über einen Ankauf kam.

Für den seit Jahren in der Diskussion befindlichen Straßenführungsplan Osterseeon wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Inzwischen liegt ein Entwurf des Planes vor. Unter anderem verzögert die Lage im Landschaftsschutzgebiet die Planung etwas.

### Bild Osterseeon Straße

Ich hoffe aber, dass wir jetzt kurzfristig in das Beteiligungsverfahren gehen können.

Um den Ortseingang besser zu verdeutlichen, die Sicherheit zu erhöhen und die Geschwindigkeit zu vermindern, wurde die Ergänzung der Straßenbeleuchtung im Bereich Ortseinfahrt B304, Spannleitenberg beschlossen.

Die Lampen stehen inzwischen und wir werden jetzt beobachten, ob die erhoffte Verbesserung eintritt.

Schon seit längerer Zeit laufen für die Brunnen unseres Wasserwerks, aber auch für die Versorgungen von Eglharting und Buch Verfahren zur Verlängerung der Entnahmegenehmigung. Die Wasserschutzgebiete wurden durch einen Gutachter neu berechnet. Die Grundstückseigentümer in den Schutzgebieten wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die vorgesehenen Grenzen informiert.

### Schutzgebietsplan



Wir warten nach wie vor auf eine abschließende Entscheidung dazu.

Es kamen auch Überlegungen der VEMO zur Sprache, die südlich von Buch möglicherweise einen neuen Brunnen ausbauen will. Ich gehe davon aus, dass bei der Prüfung des dann erfolgenden Wasserentnahme und des notwendigen Schutzgebietes auf die Belange unserer Wasserversorger Rücksicht genommen wird.

## Dezember 2018

Im Dezember befassten wir uns mit einem Antrag auf Einführung eines Ratsinformationssystems (RIS) das so auch bereits im Haushalt vorgesehen war. Die Räte und später eventuell auch alle Bürgerinnen und Bürger können so in bestimmte Sitzungsunterlagen Einblick nehmen.

Das System wurde vor kurzem in Betrieb genommen und in Zukunft können die Marktgemeinderäte sich papierlos vorbereiten und auch leichter auf vergangene Beratungsgegenstände zugreifen.

Ein weiterer Antrag war auf die Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektromobile am Bahnhof Kirchseeon gerichtet. Es wurden verschiedene Bedingungen gefordert die zu erfüllen wären. So sollen keine Parkplätze blockiert werden und die Kosten sollen gedeckt sein. Leider sind wir hier noch nicht ganz so weit, auch deshalb, weil unsere Klimaschutzmanagerin sich noch im Erziehungsurlaub befindet.

Der Gartenweg war die letzte Straße, für die noch Straßenausbaubeiträge erhoben wurden. Die Abrechnung wurde vom Verwaltungsgericht München überprüft. Anschließend wurden noch Korrekturen vorgenommen und an einen Teil der Beitragszahler noch Beträge erstattet. Die ebenfalls errechneten Nachzahlungsbeträge der anderen Grundstückseigentümer konnten wegen der neuen Rechtslage nicht mehr erhoben werden.

Möglicherweise können die Beitragszahler von der inzwischen erlassenen Härtefallregel profitieren.

Immer wieder und zuletzt vermehrt haben wir mit der Unterbringung Obdachloser zu tun. Zurzeit nutzen wir Wohnungen in der Siedlerstraße, um wohnungslose Menschen unterzubringen. Hier zeigt sich zunehmend, dass



es für Personen mit geringem Einkommen in unserem Bereich sehr schwierig ist eine Wohnung zu finden.

Die Unterbringung und Betreuung wohnungsloser Einzelpersonen und Familien wird eine immer größere Aufgabe. Leider ist deren Situation oft sehr schwierig und manche helfen auch nicht wirklich mit, dass sich bei Ihnen etwas ändert.

Jedenfalls ist die Arbeit für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwierig und auch belastend.

Ich muss um Verständnis dafür bitten, dass wir schon seit längerer Zeit freiwerdende Wohnungen in der Regel nicht mehr vermieten. Wir brauchen die Flächen einfach, um in Notsituationen helfen zu können. Dabei sollten Sie wissen, dass wir keine ganzen Wohnungen an Obdachlose vergeben, sondern lediglich Schlafplätze mit gemeinsamer Nutzung von Bad und Küche.

Wir wollen nach und nach die Gebäude an die Wohnungsgenossenschaft abgeben, die in der Siedlerstraße ja schon den ersten Ersatzbau im Rahmen unseres „Austauschprojektes“ gebaut hat.

Mittelfristig werden wir dringend für die Obdachlosenunterbringung eigene Räumlichkeiten brauchen.

### Januar 2019

Im Januar befassten wir uns mit einem Antrag auf Baulandausweisung in Riedering und in Ilching. Wir kamen überein, dass im Rahmen einer Versammlung die Bewohner der Ortschaften und die Grundeigentümer zu den Erweiterungswünschen befragt werden sollen.

Dabei zeigte sich, dass die Bewohner von Riedering sich allenfalls eine geringfügige Erweiterung des Ortes wünschen. In Ilching ging es ohnehin nur um zwei Wohneinheiten, weshalb dort auch die Diskussion weit weniger kritisch verlief.

Sowohl Riedering als auch Ilching sind inzwischen zu baurechtlichen Innenbereichen herangewachsen. Dies bedingt auch eine neue Betrachtungsweise der Entwicklung in den Ortschaften.

### Fotos Innenbereiche



Der Antrag für Riedering wurde letztlich dann zunächst zurückgezogen. Für Ilching soll eine Planung aufgelegt werden.

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft baut in der Siedlerstraße 31 + 33 ein Wohnhaus mit 14 Wohnungen. Die Stellplätze waren mehrfach ein Thema im Rat. Zuletzt wurde beschlossen, die an der Siedlerstraße vorgesehenen Parkplätze direkt an die Straße zu legen und den Gehweg dahinter zu legen.

### Fotos Siedlerstraße

Nach jahrelangen Beratungen konnte ein Bebauungsplan für den „Bereich nördlich der Wasserburger Straße und östlich Am Marterfeld“ ins Verfahren gehen. Mit dem Landratsamt und den Planern wurde eine Nutzung festgelegt, die einem Mischgebiet entspricht. Der Schutz der benachbarten Gewerbebetriebe war dabei auch ein wichtiges Anliegen.

Auch mehrfach behandelt werden musste ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung zweier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 14 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 25 Stellplätzen und drei oberirdischen Stellplätzen in Kirchseeon, Spannleitenberg 1

Nachdem alle Fragen zur Einfahrt in die Bundesstraße, zum Baumschutz und den Stellplätzen bearbeitet waren, konnte letztlich das Einvernehmen für den Bau erteilt werden, der mittlerweile schon begonnen hat.

Nach ausführlicher Abwägung von Für und Wider wurde beschlossen, als Austragungsort des jährlichen Hobbykünstlermarktes weiterhin die ATSV-Halle zu bestimmen. Damit wurde auch einem Wunsch der Schulleitung entsprochen, die Schule nicht mehr für die Veranstaltung großflächig umzuräumen.

Dann gab es beim Personal im Rathaus zwei wichtige Veränderungen

Zum 01.03.2019 hat Frau Prosser offiziell die Stelle der Kämmerin übernommen. Die stellvertretende Leitung wird ab diesem Zeitpunkt der frühere Kämmerer, Herr Ess übernehmen.



Herrn Barthuber wurden zum 01.02.2019 die Tätigkeiten der stellvertretenden Abteilungsleitung in der Geschäftsleitung übertragen.

## Februar

Erstmals im Februar befassten wir uns mit der Verordnung über das Anbringen von öffentlichen Anschlägen auf bestimmten Flächen (Plakatierungsverordnung des Marktes Kirchseeon)

Letztlich wurde eine erhebliche Verringerung der Stellplätze für Wahlwerbung beschlossen. Dafür sollen aber die Flächen deutlich vergrößert werden. Außerdem wurde die Regelung, dass zusätzlich an zehn Stellen im Gemeindegebiet im öffentlichen Verkehrsraum Wahlplakate angebracht werden dürfen, aufgehoben.

Wir erwarten uns für die kommende Kommunalwahl eine deutliche Verbesserung des Straßenbildes durch den Verzicht auf eine Vielzahl von Plakaten.

Im Rahmen der Zweckvereinbarung zur Kommunalen Verkehrsüberwachung lassen wir Geschwindigkeitskontrollen durchführen und auch das Parkverhalten überwachen.

Nachdem sehr häufig, über teilweise gefährliches und lästiges Parken geklagt wird, wurde das Stundenkontingent zur Überwachung des ruhenden Verkehrs auf 30 Stunden im Monat aufgestockt.

Nach mehreren Vorstößen teilte die Bahn mit, dass an den Bahnhöfen Kirchseeon und Eglharting jeweils elektronische Tableaus zur Anzeige der S-Bahn-Ankunftszeiten installiert werden. Ein verbindlicher Termin für die Nachrüstung wurde von der Deutschen Bahn aber noch nicht genannt.

Nachdem die im Rat zur Sprache kam, diskutierten wir den häufig unzureichenden Winterdienst durch die Deutsche Bahn an den Bahnhöfen Kirchseeon und Eglharting.

Es hatte den Vorschlag gegeben, die Bauhöfe sollten hier den Winterdienst übernehmen. Auch von Seiten des Landrats war dies als mögliche Lösung gesehen worden.



In einer Besprechung der Bürgermeister wurde das Thema bearbeitet. Man war sich aber einig, dass schon aus Gründen der Verantwortung, aber auch wegen nicht vorhandenem Personal, hier nicht eingegriffen werden könne.

Die folgenden Gespräche mit der DB brachten kein Ergebnis. Auch eine Idee, den Maschinenring zum Schneeräumen mit ins Boot zu holen scheiterte. So wird abzuwarten bleiben, ob die DB im kommenden Winter ihre Auftragnehmer besser im Griff hat und uns gefährliche Situationen erspart bleiben.

### **März**

Schon kurz nach dem Ende der Hauptbautätigkeiten für die Erweiterung der Grund- und Mittelschule Kirchseon befassten wir uns mit dem nächsten Projekt.

Im Altbau am südlichen Ende des Gebäudes kam zu Tage, dass erhebliche Sanierungsmaßnahmen an der Elektroinstallation notwendig sind und dadurch eine Reihe von Folgearbeiten ausgelöst werden. Die Ausführung kann aber erst erfolgen, wenn das Kinderhaus fertiggestellt ist und der Container gegenüber der Schule als Ausweichraum zur Verfügung steht.

Im Zuge der Sanierung sollen auch die fünf ältesten Klassenzimmer der Schule auf den neuen Stand gebracht werden.

Weil ich gerade beim Kinderhaus und der Schule bin, verweise ich Sie auf die dazu gelieferten

### **Zahlen im Datenblatt Schule und Kindertagesstätten**

Zusätzlich kann ich aus unserer Sozialabteilung folgendes berichten:

### **Soziales**

Nach wie vor haben wir zwei Teilzeitmitarbeiterinnen, die Jugendsozialarbeit an der Schule machen.

Jugendsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Sorgen, Ängste oder Ärger haben und mit jemandem vertraulich darüber sprechen möchten. Dies kann sich auf schulische, familiäre oder anderwei-



tige Schwierigkeiten beziehen. Auch Eltern und Lehrer, die Fragen haben und Unterstützung brauchen, werden gerne beraten.

Neben der Einzelberatung sind bei Streitigkeiten oder Mobbing auch Gruppengespräche oder Arbeiten mit einer ganzen Schulklasse nötig. In problematischen Klassen wird Sozialtraining durchgeführt, um die Klassengemeinschaft zu verbessern.

Das frühzeitige Eingreifen bei Problemen verhindert eine weitere Eskalation. Die Kinder lernen gute Methoden der Problemlösung und müssen nicht zu Gewalt oder Suchtmitteln greifen. Das Schul- und Klassenklima wird verbessert.

## **Jugend**

Unsere Jugendpflegerin kümmert sich nicht nur um den Jugendtreff JEK in Eglharting, sondern möchte auch in der Wasserburger Straße Angebote für Jugendliche machen.

## **Ferienprogramm**

In den Sommerferien wurde, wie inzwischen schon lange Tradition, wieder ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Hervorzuheben ist hier das ehrenamtliche große Engagement von ortsansässigen Firmen, Vereinen und Einzelpersonen, die das abwechslungsreiche Programm ermöglichen.

Außerdem wird auch heuer wieder die Weihnachts-Wunschpaten-Aktion durchgeführt, um auch finanziell schwächer gestellten Kindern einen kleinen Wunschzettel zu erfüllen.

## **Arbeitskreis Senioren und Seniorenbeauftragte**

Der Arbeitskreis Senioren besteht aus interessierten Bürgern und Bürgerinnen, die unsere Seniorenbeauftragte Margarete Seidl unterstützen. Der Arbeitskreis trifft sich monatlich im Café zam. Die Gruppe freut sich auf weitere Bürgerinnen und Bürger zur Mitgestaltung.

## **Behindertenbeauftragte**

Die ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, Natalie Katholing, bietet ihre Sprechstunden jetzt jeweils am 2. Donnerstag im Monat im Café zam in der Münchner Str. 8 an.



Dann bin ich wieder zurück in meiner Zeitschiene.

Im März beschlossen wir den Wirtschaftsplan 2019 sowie den Finanzplan 2018 – 2022 mit Investitionsprogramm des Wasserwerkes Kirchseeon

Hierzu gibt es zu berichten, dass der Werkausschuss und der Marktgemeinderat beschlossen haben, vorerst auf den Einbau von Funkwasserzählern zu verzichten.

Eine größere Sanierungsmaßnahme im Leitungsnetz war für dieses Jahr nicht vorgesehen.

Danach erst, weil der Wirtschaftsplan ein Teil davon ist, kamen die Haushaltssatzung für den Markt, mit dem Haushaltsplan 2019 und auch der Finanzplan 2018 – 2022 mit dem Investitionsprogramm zur Abstimmung.

**Alles wurde ohne eine einzige Rückfrage einstimmig schon in der ersten Beratungsrunde beschlossen.**

Aus den Reihen der Räte gab es Lob für die Kämmerei und deren Zahlen und alle waren wir uns einig, dass die Ansätze so in Ordnung sind.

Wenn man oft hört und liest, wie viel Diskussionen und Streit es teilweise über die Haushalte gibt, dann ist es, wie ich finde, sehr positiv, erfreulich und ein großer Vertrauensbeweis für die Verwaltung, wenn es so abläuft wie bei uns.

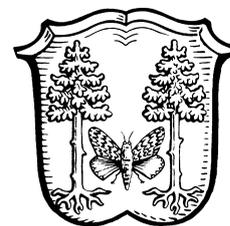
Die Zahlen und Grafiken für den Haushalt 2019 liegen Ihnen vor. Dazu ist folgendes auszuführen.

Der Verwaltungshaushalt setzt in Einnahmen und Ausgaben 19.981.720 € fest.

Die größte Einnahmequelle ist nach wie vor die Einkommensteuer. Die Gewerbesteuerereinnahmen sind für unsere Größe nach wie vor sehr niedrig.

Zum Ausgleich unserer schwachen Finanzkraft erhalten wir staatliche Schlüsselzuweisungen von über 2 Millionen Euro.

# Bürgerversammlung 2019



Die größte Ausgabeposition ist die Kreisumlage. Dazu gleich noch mehr. Danach folgen die Personalausgaben und die Zuschüsse, hauptsächlich für die Träger der Kinderbetreuung.

## Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden alle Investitionen und deren Finanzierung geplant.

Für dieses Jahr betrug der Ansatz **ca. 3.150.000 €**.

Schwerpunkte der geplanten Investitionstätigkeit waren Ausgaben für den Rathausumbau mit 480.000 €, den Brandschutz mit 235.000 €, den Schulumbau Kirchseeon mit 100.000 €, Brandschutzmaßnahmen in der Schule Eglharting 80.000 €, das Kinderhaus am Spannleitenberg 610.000 €, Fahrradstellplätze am Bahnhof in Kirchseeon 160.000 €, die Verrohrung Osterseeon 400.000 € und verschiedene Photovoltaikanlagen 300.000 €.

## Schuldenentwicklung

	zum 31.12.2019 voraussichtlich	zum 31.12.2018	zum 31.12.2017	zum 31.12.2016
Markt	14.563.000 €	12.142.000 €	4.218.000 €	4.482.000 €
Wasserwerk	1.030.000 €	1.182.000 €	1.332.000 €	1.478.000 €
<b>Gesamtsschulden</b>	<b>15.593.000 €</b>	<b>13.324.000 €</b>	<b>5.550.000 €</b>	<b>5.960.000 €</b>

Dies ist der Stand vom 06.11.2019, sofern in 2019 beim Markt keine weiteren Darlehen aufgenommen werden.

Im Haushaltsplan sind noch Ermächtigungen für weitere knapp 3.000.000 € Darlehen enthalten. Die mussten bisher wegen Mehreinnahmen, aber auch verzögertem Mittelabfluss noch nicht in Anspruch genommen werden.

Nach der Finanzplanung im laufenden Haushalt könnte die Verschuldung nach Aufnahme aller beschlossenen Darlehen vorübergehend auf mehr als 18 Mio € ansteigen.

# Bürgerversammlung 2019



Durch Tilgungen, insbesondere nach dem Verkauf von Teilen des „Bundeswehrgrundstücks“ soll die Verschuldung aber bis Ende 2022 auf 7,7 Mio € zurückgehen.

Die zwischenzeitliche, hohe Verschuldung kann vor allem wegen der derzeit historisch niedrigen Zinsen problemlos bewältigt werden.

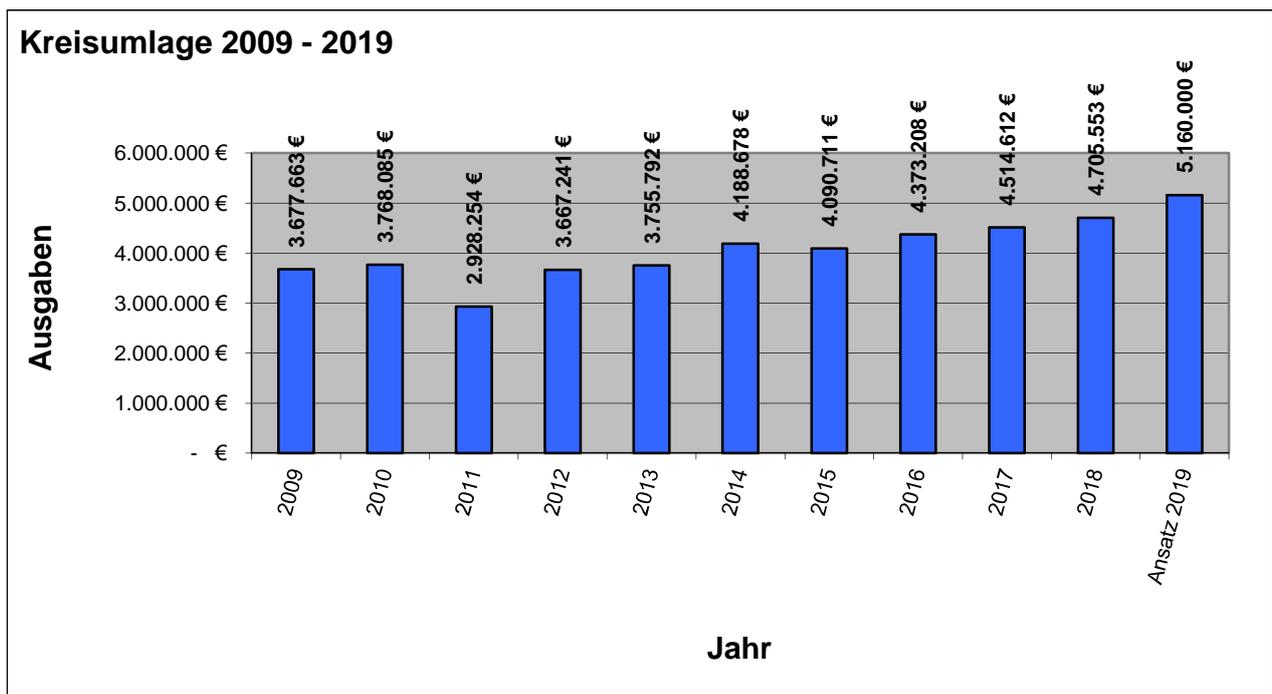
Gleichzeitig soll, wenn alles plangemäß verläuft, bis Ende 2022 unser Rücklagenstand auf etwas über 5 Mio € anwachsen. Das wäre angesichts der großen Investitionen der letzten Jahre dann sehr positiv.

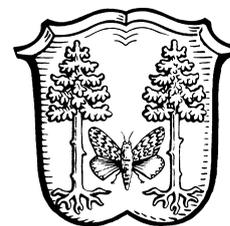
## Kreisumlage

Die Landkreise haben praktisch keine eigenen Steuereinnahmen. Sie finanzieren sich über die Kreisumlage, die aus der sogenannten Umlagekraft der Gemeinden erhoben wird. Der Punktesatz der Kreisumlage bedeutet den prozentualen Anteil aus allen Umlagezahlen und liegt derzeit bei 46 Prozent.

Die Kreisumlage ist mit 5,16 Mio Euro auch dieses Jahr unser größter Ausgabeposten.

Voraussichtlich bleibt die Kreisumlage für 2020 unverändert. Wenn das so bleibt, so zahlen wir 2020 trotzdem ca. 115.000 Euro mehr als 2019!





Größere durchgeführte bzw. beauftragte Maßnahmen	Ansatz 2019
Geräteschuppen FFW Kirchseeon Markt	11.200 €
Umbau Rathaus (Sitzungssaal, Rathauseingang, WC-Anlagen, etc.)	1.080.000 €
Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände Kinderhaus „Zauberwald“	18.000 €
Kindergarten im BBW St. Zeno	800.000 €
Sanierung Straßenentwässerungskanal in Buch	300.000 €
Straßenbeleuchtung B 304 Spannleitenberg	61.000 €
Zuschüsse an Perschtenstiftung für Ausstattung der neuen Räumlichkeiten	23.400 €
Durchlass in Osterseeon	400.000 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2.693.600 €</b>

Hier ist zu beachten, dass die Haushaltsansätze nicht den tatsächlichen Kosten entsprechen. Diese werden immer am Ende einer Maßnahme festgestellt.

Vor allem wegen der hohen Arbeitsbelastung durch die Erweiterung der Schule in Kirchseeon und den Bau des neuen Kinderhauses, sind manche unserer geplanten Maßnahmen nicht wie gewünscht vorangekommen.

Zu nennen sind hier vor allem die Außenrenovierung der Eglhartinger Schule, die Umbaumaßnahmen für Schlauchwaschanlage und Atemschutzwerkstatt bei der Feuerwehr Markt Kirchseeon, der Einbau einer Brandmeldeanlage im Hallenbad, zusätzliche Fahrradabstellplätze am Bahnhof Kirchseeon sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften. Auch für die Erschließung des „Bundeswehrgrundstücks“ waren bereits größere Summen eingeplant, die noch nicht benötigt wurden.

## Investitionsprogramm für 2020 bis 2022:

Investitionsprogramm für 2020-2022	
------------------------------------	--



Erneuerung der Prallschutzwand incl. Tore und Türen in der Schulturnhalle Kirchseeon	140.000 €
Thermische Sanierung des Treppenhauses zur Schulturnhalle Kirchseeon	80.000 €
Schule Eglharting Brandschutzmaßnahmen	240.000 €
Fenstererneuerung inkl. Fassadendämmung Nordseite Altbau	130.000 €
Fenster austausch im Kindergarten "Spatzennest" – energetische Sanierung	100.000 €
Parkplatzerneuerung vor der ATSV-Halle	275.000 €
Oberflächentwässerung Buch. Regenrückhalt im Siedlungsbereich	90.000 €
Übernahme der Straßenbeleuchtung	260.000 €
Photovoltaikanlagen für kommunale Liegenschaften	300.000 €
Zuschuss an Perschtenstiftung für Ausstattung der neuen Räumlichkeiten	89.000 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.704.000 €</b>

## April

In Riedering wurde für den Bau einer größeren landwirtschaftlichen Halle zum Einbau einer Heu- und Hackschnitzeltrocknungsanlage und zur Lagerung von Hackschnitzeln sowie zur Unterbringung landwirtschaftlicher Produkte und Maschinen das Einvernehmen erteilt.

Ebenfalls erteilte der Marktgemeinderat mehrheitlich das Einvernehmen für den Bau eines Schleuderbetonmastes inkl. Outdoor-Technik in Kirchseeon, am Sportplatzweg.

Der Turm soll Mobilfunkantennen aufnehmen, die die Netzabdeckung der Bahnlinie und des südöstlichen Ortsbereiches sicherstellen.

Schon seit längerer Zeit suchen die Deutsche Telekom und in deren Auftrag die Deutsche Funkturm nach einem Standort in dem Bereich. Ursprünglich war eine Anlage im Bereich der Kleingartenanlage an der Wasserburger Straße vorgesehen. Um weiter vom Ortskern und auch vom gegenüberliegenden Kindergarten abzurücken hatten wir vorgeschlagen, den Mast an der Ostecke des Trainingsplatzes aufzustellen. Der Platz lag allerdings zu weit außerhalb des sogenannten Suchkreises und wurde deshalb nicht angenommen.



## Suchkreis Telekom

In weiteren Verhandlungen boten wir dann einen Standort südlich des neuen Sportheims auf dem ATSV Gelände an. Für diesen wurde dann auch ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Zwischenzeitlich sind beim Markt eine Online-Petition und auch einige Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern eingegangen, die sich gegen den Standort aussprechen. Die einen möchten die Antennen generell verhindern und die anderen schlagen vor, statt des einen hohen Turms mehrere niedrigere Antennen aufzustellen und um das zu erzwingen, eine Bebauungsplanung aufzulegen.

In der Sitzung Anfang Dezember werden wir uns mit der Petition und den verschiedenen Eingaben zu dem Thema auseinandersetzen.

Leider schon ungewöhnlich lange bearbeiten wir jetzt schon eine Änderung des Bebauungsplans Nr. 46 „Herterfeld“. Im April konnte dann aber wenigstens der Billigungs- und Auslegungsbeschluss erfolgen.

Ziel der Änderung ist eine deutliche Erleichterung des Dachgeschossausbaus oder sogar die Aufstockung von Wohngebäuden zu ermöglichen. Langfristig wäre dann im Herterfeld eine Bebauung möglich wie im südlich angrenzenden neuen Baugebiet nördlich der Bucher Straße.

Ebenfalls schon im April beschlossen, wir eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h, auf der B304 im Bereich Kirchseeon-Dorf bis zur Ortszufahrt am Spannleitenberg zu fordern.

Ein ähnlicher Antrag wurde schon einmal vor einigen Jahren gestellt, damals aber vom Landratsamt eindeutig abgelehnt.

Auf der Ortsumgehung von Grafing gilt inzwischen eine 70 km/h Beschränkung. Unserer Ansicht nach bringt der genannte Bereich an der B 304 deutlich größere Lärmprobleme mit sich birgt und auch ein wesentlich größeres Gefahrenpotential. Offenbar hat sich also seit der damaligen Ablehnung etwas verändert, das heute Beschränkungen zulässt.

Leider haben wir, trotz des langen Zeitraums und mehrerer Nachfragen noch keine Entscheidung des Landratsamtes erhalten. Wir bleiben aber sicher an der Sache dran und werden da von einigen Bürgern bestärkt, die immer wieder nachfragen.



Für nächste Woche wurde uns jetzt eine Entscheidung zugesagt!

In Buch konnten wir ein, ebenfalls schon sehr lange laufendes Projekt fast abschließen. Die Straßenentwässerung im Ortsteil Buch wurde auf den technischen Stand von heute gebracht.

Im April haben wir die Errichtung eines Sickerbeckens mit vorgeschaltetem Absetzbecken vergeben.

Der Bau ist inzwischen so weit abgeschlossen, dass das Wasser nach einer mechanischen Vorklärung versickern kann. Was noch fehlt sind die Leitplanke, der Zaun und die Bepflanzung.

## Fotos Buch

Beim Thema Regenwasser ist noch zu erwähnen, dass auch Kirchseeon mit dem Klimawandel und einher gehenden häufigeren Starkregen zu kämpfen hat.

Wir hatten in diesem Jahr in mehreren Liegenschaften Wasserschäden durch die Starkregen im Mai.

Es kam Wasser durch eigentlich intakte Dächer, Fenster und Türen, und richtete zum Teil hohe Schäden an.

Da hatten wir alle Hände voll zu tun, die oft kleinen Ursachen, wie eine Undichtheit an einem Fenster/Dach -anschluss zu finden und rechtzeitig zu beheben.

Auf alle Fälle wäre es bei normalen Regen nicht zu diesen Schäden gekommen und wir haben ordentlich investiert, damit in Zukunft unsere Liegenschaften „unwettersicher“ sind.

Um die Errichtung einer nicht privilegierten Hackschnitzelhalle zu ermöglichen wurde die Außenbereichslückenfüllungssatzung „Bebauter Bereich Forstseeon“ noch einmal geändert.

Das katholische Pfarramt St. Joseph hat einen Zuschuss für die Renovierung der Kirche St. Peter in Buch beantragt und auch erhalten.

Erste Maßnahmen am Turm sind bereits ausgeführt und der Zuschuss wurde auch schon ausgezahlt.



Die derzeit vorletzte Maßnahme zur Ertüchtigung des Rathauses wurde ebenfalls im April vergeben. Wir werden den Eingangsbereich neu bauen und mit einem Windfang und einem größeren Vordach versehen.

Das wird die störungsanfällige elektrische Eingangstür ersetzen, energetische Vorteile bringen und sowohl unseren Kunden Regenschutz bieten als auch den Eingang und die darunter liegenden Räume der Feuerwehr vor eindringendem Wasser schützen.

## Pläne Eingangsbereich

### Mai

Im Mai hatten wir nur eine kurze Sitzung.

Wie ich vorher kurz erwähnt habe, hat sich Riedering zum baurechtlichen Innenbereich gewandelt. Damit sind Bauvorhaben erlaubt, solange sie sich in die Umgebungsbebauung einfügen.

So war auch für einen Antrag auf Nutzungsänderung des Stall- und Tenenbereiches eines landwirtschaftlichen Anwesens in Apartments für Monteure und Feriengäste in Riedering das Einvernehmen zu erteilen.

Hier wurde in der Diskussion befürchtet, dass die Verkehrsbelastung um Riedering deutlich zunehmen wird.

Die übrigen Beratungsgegenstände (Geh- und Radweg B 304 und Durchlass Osterseeon) hatte ich schon im Zusammenhang erwähnt.

### Juni

Im Juni waren die Pfingstferien und wie jedes Jahr, gehen da die Aktivitäten auch im Marktgemeinderat etwas zurück. Wir hatten aber zwei Sitzungen mit folgenden Themen;

Die Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung und die Marktkapelle Kirchseeon e. V. haben in Absprache mit der Schulleitung beantragt, dass wir die Bildung von Bläserklassen an der Grund- und Mittelschule fördern.



Nachdem wir schon in den Kindergärten die sogenannte MUSIKITA als musikalische Früherkennung und Sängerklassen an der Schule haben, kann mit den Bläserklassen die Förderung musikalischer Fähigkeiten noch einmal aufgewertet werden.

Die Bläserklassen gibt es zum Beispiel bereits in Glonn und Steinhöring und überall konnten die örtlichen Kapellen sehr viel Nachwuchs generieren.

Die unendliche Geschichte scheint die vorgesehene Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Kirchseeoner Bahnhof zu werden. Es stellte sich einige Zeit nach Einreichung unseres Bauantrages heraus, dass die baurechtliche Genehmigung nicht wie zunächst angenommen vom Landratsamt, sondern vom Eisenbahnbundesamt erteilt wird.

Ich hoffe, dass wir da jetzt bald weiterkommen.

Der Rat beschäftigte sich in einer ausführlichen Diskussion mit einem Antrag, der zum Ziel hatte, zu prüfen ob Bedarf für zusätzliche Hortplätze besteht und diese möglichst auch eingerichtet werden sollten.

Im Ergebnis war es so, dass der Antrag zurückgezogen wurde. Die Schule möchte im nächsten Jahr beginnen, in der ersten Klasse die gebundene Ganztagschule anzubieten. Herr Kraxenberger wird um den Jahreswechsel die Eltern der künftigen Erstklässler eingehend informieren.

Bevor über zusätzliche Hortplätze nachgedacht wird, soll abgewartet werden, wie sich die gebundene Ganztagschule entwickelt. Die Schulleitung und ich gehen davon aus, dass sich die gebundene Ganztagschule, in der auch am Nachmittag Unterricht stattfinden wird, durchsetzen wird.

### **Juli**

Ausführlich wurde über den Antrag von zwei Fraktionen beraten, für Kirchseeon den Klimanotstand auszurufen.

Letztlich wurde ein am gleichen Tag im Kreis- und Strategieausschuss des Landkreises gefasster Beschluss sinngemäß übernommen.

Wenn Zeit ist Beschluss vorlesen:



Der Marktgemeinderat Kirchseeon

- erkennt die Notwendigkeit der Eindämmung der weltweiten Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen bis jetzt nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
- stellt fest, dass die im Markt Kirchseeon gesetzten Klimamaßnahmen überprüft werden sollen und festgestellt werden sollte, wie diese in Zukunft die Erreichung der Klimaziele tatsächlich sicherstellen können.
- fordert den Bürgermeister auf, dem Marktgemeinderat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über die Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- der Markt Kirchseeon erklärt sich zu Bestandteil der „Klimaschutzregion Ebersberg“

Auch noch im Juli packte der Marktgemeinderat den letzten Baustein des Rathausumbaus an.

Es wurde ausführlich über die Sanierung des Sitzungssaales diskutiert.

Eine komplette energetische Sanierung der Außenhülle des Gebäudes ist derzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich. Deshalb wurde entschieden, die Fensterfront möglichst wenig zu verändern.

Es wurde beschlossen, auf eine Lüftungsanlage zu verzichten.

Ansonsten wurden die Vorschläge des technischen Bauamts gebilligt und der Auftrag erteilt, in die Ausschreibung der Arbeiten zu gehen.

Inzwischen sind erste Maßnahmen zum Brandschutz umgesetzt und die elektrischen Anlagen werden derzeit umgebaut. Die meisten Gewerke sind



bereits vergeben. Unter anderem wird auch eine moderne Tagungstechnik verbaut.

Wir gehen davon aus, dass noch zur Amtszeit des jetzigen Marktgemeinderates der neue Raum eröffnet wird, in dem ab 01. Mai 24 Rätinnen und Räte tagen werden.

## Fotos Umbau

### August

Im August gab es im Rat einen Vortrag durch einen Mitarbeiter des Kommunalbüros für ärztliche Versorgung.

Darin wurde der Versorgungsgrad verschiedener Fachrichtungen im Gemeindegebiet und im Landkreis dargestellt.

Danach ging es darum, wie und wann zusätzlich Facharztpraxen eröffnen könnten. Alle waren etwas frustriert, weil sich zeigte, dass mit den derzeit geltenden Regeln zusätzliche Ärzte nicht zu erwarten sind.

## Fotos Osterseeon

Schon seit dem Frühjahr beschäftigten wir uns intensiv mit der Sanierung des Durchlasses für den Moosgraben in Osterseeon. Zusätzlich zur Sanierung des alten Rohres ist noch der Bau einer neuen zusätzlichen Leitung geplant.

Eine Vergabe für beide Teilmaßnahmen wurde hinsichtlich der neuen Leitung unter Vorbehalt beschlossen. Der sogenannte Bypass kann erst gebaut werden, wenn dazu eine notarielle Zustimmung der Grundstückseigentümer vorliegt. Ob die erteilt wird ist derzeit noch offen.

Nach längerer und intensiver Diskussion wurde aber die Sanierung des alten Rohres beauftragt, obwohl der Rohrquerschnitt deutlich verkleinert werden muss. Deshalb wurde befürchtet, dass öfter und länger Grundstücke überflutet werden. Die festgestellten Schäden sah eine große Mehrheit im Rat aber für so schwerwiegend an, dass auf keinen Fall mehr gewartet werden soll.

## Bürgerversammlung 2019



Die Arbeiten für die Rohrsanierung sind begonnen und werden nächste Woche richtig losgehen und dann hoffentlich Anfang Dezember abgeschlossen sein.

Wenn bis dahin geklärt wäre, ob auch der Bypass gebaut werden kann, dann würde es im Winter damit gleich weitergehen. Wenn nicht, so müssen wir zunächst einmal abwarten, wie viel Wasser das sanierte alte Rohr aufnehmen kann.

Leider ist im Sommer unser Ehrenbürger Johann Reupold verstorben.

Um das Wirken von Herrn Reupold zu würdigen wurde beschlossen, im künftigen Baugebiet Parkstraße/Waldbahn eine Straße nach ihm zu benennen. Dabei war uns klar, dass auch zum Beispiel vorher noch unser verstorbener Altbürgermeister Josef Miethanner an der Reihe wäre. Nachdem aber das künftige Baugebiet ganz nah am Wohnort von Herrn Reupold liegt wurde hier von der Reihenfolge abgewichen.

Für das gerade genannte ehemalige Bundeswehrgelände an der Waldbahn, erarbeiten wir derzeit einen Planungsentwurf.

Von der Gesamtfläche sollen ja ca. 70 Prozent veräußert werden. Die restliche Fläche, die im Osten zur Waldbahn hin liegen wird, verbleibt beim Markt und kann künftig für Zwecke des Gemeindegebrauchs verwendet werden.

Nach langer Suche ist es gelungen, einen neuen Betriebsleiter für unser Hallenbad einzustellen und noch dazu einen ortsansässigen.

Er hat Anfang dieses Monats seinen Dienst angetreten. Leider war am Tag davor unsere langjährige Reinigungskraft aus dem Schwimmbad verstorben, was natürlich die Freude über den neuen Kollegen überstrahlte.

Außerdem begann der Dienst auch gleich mit einer technischen Störung, durch die das Bad zwei Tage nicht genutzt werden konnte.

Auf dem Gelände des Berufsbildungswerkes betreibt die Stiftung St. Zeno für uns eine Kinderkrippe und seit letztem Kindergartenjahr auch einen Kindergarten, für den gerade neue Räume entstehen.



Im gleichen Gebäude plant die Stiftung nun eine große Baumaßnahme.

Für einen Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines dritten Obergeschosses vom Gebäude B wurde das Einvernehmen erteilt. Hier sollen zusätzliche Appartements entstehen.

## Plan St. Zeno

Leider können die Räume des Kinderhauses im Erdgeschoss deshalb, aus Sicherheitsgründen, einige Zeit nicht genutzt werden.

Deshalb wurde ein Antrag auf Nutzungsänderung und Umbau bestehender Räume im Untergeschoss des Hauptgebäudes zu einer Kinderkrippe gestellt, der ebenfalls positiv entschieden wurde.

Bedeutsam ist, wie auch vor kurzem der Presse zu entnehmen war, dass wohl auf dem Gelände des BBW eine Krankenpflegeschule entstehen wird

Ich bin hier mal sehr zuversichtlich, obwohl noch einige Fragen zu klären sind. Tatsache ist aber, dass tolle Schulräume leer stehen und genutzt werden könnten. Nach dem genannten Umbau könnten auch günstige Wohnungen für die angehenden Schwestern und Pfleger zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem auch unser Landrat die Idee stark unterstützt, sieht es sehr gut aus, dass diese Schule den Bildungsstandort Kirchseon noch einmal deutlich aufwerten wird.

## September

Unsere Arbeit wurde im vergangenen Jahr weiterhin von den zwei Großbaustellen für das neue Kinderhaus und immer noch für die Schulhauserweiterung geprägt.

So wurde der Schulhof in Kirchseon fertiggestellt.

## Foto Schulhof

In den Ferien haben wir noch einmal bei der Entwässerung nachgearbeitet, weil uns das Risiko, dass, bei Extremwetterlagen Wasser in das Gebäude eindringen könnte, zu groß erschien.



Außerdem mussten wir bei einer großen Zahl von kleineren Abschlussarbeiten die Firmen immer wieder auffordern fertig zu machen. Jetzt sind immer noch einige Restarbeiten nicht abschließend abgerechnet.

## Foto Schule

Über die Entwicklungen auf der Baustelle des Kinderhauses am Spannleitenberg könnte ich den halben Abend lang erzählen.

Der Neubau steht unter keinem guten Stern und hat eine unbeschreibliche Pannenserie erlebt. Schon beim Freimachen und beim Aushub ging es ja los.

Begonnen hatte es mit den aufwändigen Aushubarbeiten, bei denen dann Bauschutt und anderes gefunden wurde.

Dann wurden die Kosten für dort nötigen zusätzlichen Maßnahmen nicht in der Kostenaufstellung weitergeführt.

Von verschiedenen weiteren Verzögerungen war am schwerwiegendsten, dass sich Lieferung und Einbau der Fenster unendlich hinzog und noch hinzieht. Jetzt hat die Firma auch noch Insolvenz angemeldet.

Als eine der provisorischen Platten, die statt der Fenster verbaut waren, bei einem Sturm in das Gebäude gedrückt wurde, drang eine große Menge Wasser ein. In der Folge musste in zwei Geschossen ein Großteil des Bodenaufbaus wieder ausgebaut werden. Nach wie vor sind wir, mit Hilfe eines Anwaltes daran, den Schaden ersetzt zu bekommen.

## Fotos Kinderhaus

Die zwei Großprojekte, die heuer auch noch einmal längere Zeit gleichzeitig zu betreuen waren, waren nicht nur jeweils für sich schon die teuersten, die Kirchseon seit langem bewältigt hat, sondern leider auch sehr arbeitsintensiv.

Erschwerend kam hinzu, dass wir im technischen Bauamt, krankheitsbedingt, lange Zeit auf einen Kollegen verzichten mussten. So wundert es bei einem Rückblick nicht, dass manches, was wir uns für heuer noch vorgenommen hatten nicht umgesetzt werden konnte.



Sobald wir wieder ausreichend Kräfte zur Verfügung haben, werden wir alle begonnenen und aufgeschobenen Maßnahmen zügig weiter vorantreiben.

Wir hoffen jetzt, dass im Februar das Kinderhaus fertig wird und im März der Umzug erfolgen kann.

## Oktober

Vor wenigen Wochen berieten wir ausführlich einen Antrag auf Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes. Dessen Ziel war, Überflutungen im Bereich des Kirchseeoner Moos zu bekämpfen. Dazu wären zunächst umfangreiche Vermessungsarbeiten und dann aufwändige Leistungen eines Fachbüros notwendig.

Letztlich überwogen die Unsicherheiten, gerade über die Kosten und Nutzen eines solchen Konzeptes. Überwiegend herrschte im Rat die Meinung vor, man müsse erst abwarten, wie die Abflusssituation nach der gerade beschriebenen Sanierung des jetzigen Durchlasses aussieht.

Zunächst wurde der Antrag deshalb zurückgezogen.

## Foto Biberburg

Erwähnenswert ist für den Oktober vielleicht auch die Vergabe der Hauptgewerke für die Neugestaltung des Eingangsbereiches am Rathaus. Dazu hatte ich schon berichtet.

Auf Antrag der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Ebersberg wurde unsere Stellplatzsatzung für sozialen Wohnungsbau noch einmal angepasst.

Für Sozialwohnungen in Anlagen bis zu 20 Wohneinheiten muss künftig bis zu einer Größe von 95 m<sup>2</sup> nur ein Stellplatz hergestellt werden.

Im Zuge dessen wurden wir beauftragt zu prüfen, inwieweit Vorschriften für Fahrradstellplätze in die Satzung aufgenommen werden können.



Die Verwaltung wurde auch beauftragt für Ilching eine Satzung zur baulichen Entwicklung zu erarbeiten. Wie vorhin erwähnt, ist auch Ilching inzwischen zum bebauten Innenbereich gewachsen, wodurch andere baurechtliche Vorschriften gelten.

## November

Die Novembersitzung steht erst am Montag an.

Interessant ist aber vielleicht, dass seit dem Frühsommer in der Turnhalle Eglharting wegen eines Legionellenbefundes die Duschen und später die gesamten Sanitäreinrichtungen gesperrt waren.

Zusammen mit Sachverständigen und einer Installationsfirma haben wir umfangreiche Umbauten in der Warmwasserversorgung vorgenommen, die jetzt abgeschlossen wurden.

Die Anlagen können hoffentlich bald wieder für die Benutzung freigegeben werden. Vorher wird noch einmal alles desinfiziert und anschließend beprobt.

Am kommenden Montag werden wir uns mit einer möglichen Gewerbeansiedlung befassen.

Die Firma BMW Wagner kann sich am jetzigen Standort nicht so entwickeln, wie das notwendig wäre. An der B 304 und nördlich des Betriebes an der Parkstraße werden jetzt noch große Flächen für Verkauf und Fahrzeuglagerung genutzt, die aber schon bald dafür nicht mehr zur Verfügung stehen.

Deshalb ist die Geschäftsleitung seit einiger Zeit auf der Suche nach einem Ersatzgrundstück. In der näheren Umgebung, aber außerhalb unseres Gemeindegebietes stünden ausreichend große Gewerbeflächen zur Verfügung.

Wir kamen zwar über erste nichtöffentliche Vorberatungen nicht hinaus. Trotzdem wurde teilweise in der Öffentlichkeit darüber gesprochen, dass es Überlegungen zur Ausweisung weiterer Gewerbeflächen am westlichen Ortsrand Eglhartings gab, die im Marktgemeinderat durchaus positiv bewertet wurden.



Weitere Entwicklungen gab es aber dann nicht mehr, weil die Grundstücksflächen derzeit nicht veräußert werden.

Um eine Abwanderung des Betriebes zu vermeiden diskutierten wir mit der Geschäftsführung Alternativen. Wir kamen aber auf keine Lösung, weil alle irgendwie denkbaren Flächen nicht verfügbar sind.

Daraus entwickelte sich, fast schon aus Verzweiflung, meine Idee, auf dem Spannleitenberg im Bereich von Skateranlage, Bolzplatz und Dirt-Park, vielleicht eine Ansiedlung zu ermöglichen.

### Foto Spannleitenberg

Das Grundstück ist zwar für das Vorhaben klein, hat einen ungünstigen Zuschnitt und eine Reihe von Fragen sind noch zu klären, bevor vielleicht gebaut werden könnte.

Bisher haben wir nur nichtöffentlich die Möglichkeiten diskutiert. Auf Grund des gewonnenen Stimmungsbildes gab es Vorgespräche mit den betroffenen Behörden. Dabei wurden zwar viele Probleme angesprochen, die aber zumindest eine Prüfung aussichtsreich erscheinen lassen.

Die Firma Wagner hat einen großen Zeitdruck und hat deshalb auch große Dynamik entwickelt, dass wir weitere Entscheidungen treffen. Das steht jetzt für Montag an.

Ich bin auf die Diskussion gespannt. Mehr ist heute dazu von mir nicht zu sagen, weil ich der Beratung im zuständigen Marktgemeinderat nicht vorgehen will.

Zum Schluss erlauben Sie mir noch einen kleinen Ausblick!

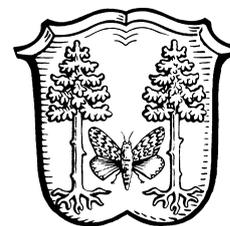
Am 15. März ist die Kommunalwahl in Bayern.

In Kirchseon werden dann ab 01. Mai 24 Rätinnen und Räte, und damit vier mehr als bisher, die Geschicke des Marktes lenken. Außerdem wird es eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister geben.

Eine ganze Reihe der bisherigen Räte tritt nicht mehr zur Wahl an. Andere werden vielleicht nicht mehr in das Gremium gewählt.

Ein Generationswechsel, ja ein Umbruch steht an!

## Bürgerversammlung 2019



Der jetzige Rat wird Anfang des Jahres noch den Haushalt für 2020 beschließen und auch mit der Finanzplanung bis 2023 erste Pflöcke einschlagen. Ab 01. Mai kann sich aber alles ändern.

Für alle neuen Entscheidungsträger wird aber zu berücksichtigen sein, dass die finanziellen Spielräume in Kirchseon mit seiner unterdurchschnittlichen Finanzkraft stark eingeschränkt sind.

Vielleicht ist es da ganz gut, noch einmal ein paar Vorhaben zu nennen, die jetzt schon im Investitionsprogramm für spätere Jahre als Merkposten hinterlegt sind.

Ein neues Feuerwehrhaus	5.000.000 Euro
Ertüchtigung der Schule Eglharting	2.000.000 Euro
Umbau und Modernisierung ATSV Halle	1.100.000 Euro
Parkplatz ATSV Gelände	300.000 Euro
Schwimmbad neue Filter etc.	600.000 Euro
Straße nach Riedering	500.000 Euro
Neubau der Wasserburger Str. 16 für Soziale und Vereine	3.000.000 Euro
Summe	<b>12.500.000 Euro</b>

Keine dieser Maßnahmen wird bisher als entbehrlich angesehen. Auf manches wird man noch längere Zeit warten müssen. Auch neue, noch unbekannte Herausforderungen wird es zu meistern gelten.

Es wird viel Arbeit geben und ich wünsche heute schon allen Verantwortlichen ein glückliches Händchen zum Wohle des Marktes Kirchseon.

Ich bin jetzt am Ende meines Berichtes angelangt.

Jetzt ist wie immer Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.

Vielen Dank für Ihr Interesse.